

## Projektpräsentation / Einladung an die Medien

# Verflechtungen. Koloniales und rassistisches Denken und Handeln im Nationalsozialismus.

## Materialien für die Bildungsarbeit

Dienstag, 22. Mai 2018, 18 Uhr

Abschlusspräsentation des Projektes „Verflechtungen“

Lichthof der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky,

Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg

(Eingang Edmund-Siemers-Allee/Ecke Grindelallee)

**Die KZ-Gedenkstätte Neuengamme hat im Rahmen des von der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ geförderten Kooperationsprojekts zusammen mit der Universität Augsburg und der Universität Hamburg neue Materialien für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit erarbeitet.**

**Am Dienstag, den 22. Mai 2018 um 18 Uhr werden die neuen Bildungsmaterialien im Lichthof der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg der Öffentlichkeit vorgestellt. Expertinnen und Experten diskutieren, inwiefern verflechtungsgeschichtliche Ansätze Antworten auf aktuelle Herausforderungen für eine Bildungsarbeit zu Kolonialismus und Nationalsozialismus bieten können.**

**Zu dieser Projektpräsentation laden wir Sie als Pressevertreter herzlich ein.**

Am Beispiel exemplarischer Biografien insbesondere von People of Color beleuchten die Bildungsmaterialien Verflechtungen zwischen kolonialem und rassistischem Denken und Handeln im Nationalsozialismus. Damit verknüpfen sie die bis heute weitgehend voneinander getrennten Geschichtsnarrative zu Kolonialismus und Nationalsozialismus. An Beispielen wird nach der Bedeutung und dem Verhältnis von Kolonialrassismus, Antisemitismus und Antislawismus in der nationalsozialistischen Kriegsführung gefragt.

Ab sofort bietet die KZ-Gedenkstätte Neuengamme buchbare Studientage und mehrtägige Seminare zu folgenden Themen an: „Koloniales und rassistisches Denken und Handeln im Nationalsozialismus“ und „Schwarze Menschen in Deutschland. Rassismus und Lebensrealitäten in Geschichte und Gegenwart“.

Die Projektleitung lag bei Dr. Oliver von Wrochem (KZ-Gedenkstätte Neuengamme). Kooperationspartnerinnen und -partner waren Prof. Dr. Susanne Popp (Universität Augsburg, Lehrstuhl für Didaktik der Geschichte) und Prof. Dr. Jürgen Zimmerer (Universität Hamburg, Forschungsstelle „Hamburgs (post-)koloniales Erbe“). Die Projektkoordination lag bei Dr. Susann Lewerenz (KZ-Gedenkstätte Neuengamme). Die Materialien wurden von Dr. Susann Lewerenz und Philipp Bernard (Universität Augsburg) erarbeitet.

Am 22. Mai 2018 stellt nach einem Grußwort von Dr. Moritz Kilger (Vorstand Stiftung Erinnerung Verantwortung Zukunft) Projektleiter Dr. Oliver von Wrochem (KZ-Gedenkstätte Neuengamme) die Inhalte und Ziele der Materialien vor. Anschließend diskutieren Philipp Bernhard (Universität Augsburg) und Dr. Susann Lewerenz (KZ-Gedenkstätte Neuengamme) mit Aischa Ahmed (Historikerin, Berlin), Gottfried Kößler (Fritz Bauer Institut Frankfurt) und Joshua Kwesi Aikins (angefragt, Universität Kassel), inwiefern verflechtungsgeschichtliche Ansätze Antworten auf aktuelle Herausforderungen für eine historisch-politische Bildungsarbeit zu Kolonialismus und Nationalsozialismus bieten können.

**Oliver von Wrochem** (KZ-Gedenkstätte Neuengamme): *„Die neuen Bildungsmaterialien betten erstmals die Geschichte des Nationalsozialismus in einen transnationalen und globalgeschichtlichen Kontext ein. Sie setzen Impulse für verflechtungsgeschichtliche Ansätze in der Bildungsarbeit und regen zu einer rassismuskritischen sowie multiperspektivischen und inklusiven Erinnerungskultur an.“*

## **Rückfragen der Medien**

Dr. Iris Groschek  
KZ-Gedenkstätte Neuengamme  
Tel.: 040 / 428 131 - 521  
E-Mail: [iris.groschek@bkm.hamburg.de](mailto:iris.groschek@bkm.hamburg.de)